

sch. In den Wochen rund um den kommenden Reformationssonntag macht das Reformationsjubiläum mit verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen in einer breiten Öffentlichkeit von sich reden. Auf nationaler Ebene startet am 23. Oktober die grosse Öffentlichkeitskampagne, an der sich auch Zürcher Kirchgemeinden beteiligen. Mitte September erhalten alle Kirchgemeinden dazu ein Basispaket an Werbematerialien. Dazu gehören Plakate, Tragtaschen, Postkarten. Mit dem Slogan «quer denken, frei handeln, neu glauben» soll möglichst jeder Haushalt in der Schweiz mit den Botschaften der Reformation in Kontakt kommen. Auch ein schweizweiter Plakataushang und Verteilaktionen in Bahnhöfen sorgen für eine grosse Streuung, damit auch distanzierte Mitglieder und eine interessierte Öffentlichkeit vom 500. Geburtstag der Reformation erfahren. Im Kanton Zürich sind es u. a. die Kirchgemeinden Dübendorf, Pfäffikon und Horgen, die an den Bahnhöfen «Like-it-Guetzli-förmchen» und Postkarten als Giveaways verteilen.

Thesenanschlag und Festival

Die Kirchgemeinde Horgen lädt die Horgnerinnen und Horgner zudem zu einem elektronischen Thesenanschlag ein. Die Bevölkerung soll sich in einem kurzen Satz dazu äussern, was sie über ihre Kirche denkt und von ihr erwartet. Diese Thesen werden dann auf einem

Bildschirm über der Kirchentüre sichtbar gemacht.

Vom 3. bis 5. November findet am rechten oberen Zürichsee ein Reformationsfestival der sechs reformierten Kirchgemeinden Oetwil am See, Meilen, Uetikon, Stäfa, Männedorf und Hombrechtikon statt. Alle sechs Gemeinden feiern den Reformationssonntag gemeinsam mit einem Festgottesdienst in Männedorf und anschließenden Veranstaltungen unter dem Titel «Aufstehen» in allen Gemeinden. «Die Ermutigung zum aufrechten Gang, das Einstehen für Menschen am Rand, das Aufwachen in einer veränderten Zeit, die Hoffnung der Auferstehung und die Freude der Reformierten über das Beständige und das Neue» – ist die Botschaft, die zum Jubiläum an die Menschen weitergegeben werden soll. Auch hier spielt ein Thesenanschlag eine Rolle. Zum Festival gehören ausserdem ein Markt anno 1517, die Kappeler Milchsuppe (mit Dessert!), Orgelkonzerte, Podien und ein Reformations-Tanzball.

Musical und Festliturgie

Eine musikalische Umsetzung des Jubiläums plant die Kirchgemeinde Zürich Enge. Dort findet die Premiere des Musicals «Der letzte Stich» statt. Das Singpiel erzählt die Geschichte einer promi-



nent besetzten Jassrunde (mit Luther, Zwingli und Calvin) und wurde eigens auf das Jubiläum hin komponiert. Autor ist der Männedorfer Pfarrer Achim Kuhn. Das Musical ist Teil der Reformationsjubiläums-Kampagne der Landeskirche, wird aber ökumenisch mitgetragen. Es kommt später in Horgen, Adliswil, Uster, Männedorf und weiteren Gemeinden auf die Bühne.

In vielen Gemeinden wird am Reformationssonntag selbst, am 5. November, eine gemeinsame Liturgie gefeiert, die der SEK für seine Mitgliedskirchen gestaltet hat. Die Zürcher Landeskirche nimmt diesen Impuls auf und feiert am 5. November um 17 Uhr einen landeskirchlichen Festgottesdienst in der Pauluskirche in Zürich.

www.reformationsmusical.ch

www.reformationsfestival-aufstehen.ch

www.kampagne.ref-500.ch

www.zhref.ch/refjubilaeum

KirchGemeindePlus / Beiträ**g**e für Zusammenschlüsse

sv. Die überarbeiteten Leitlinien für Kostenbeiträge an KirchGemeindePlus-Projekte stehen zum Download bereit. Abgestimmt auf den Projektfortschritt trägt der Kirchenrat auf drei Arten bei: vor einem Zusammenschluss mit einer Anschubfinanzierung und danach mit einem Zusammenschlussbeitrag sowie

einem Integrationsbeitrag, der Massnahmen zum Zusammenwachsen in der neuen Kirchgemeinde unterstützt. Insgesamt stehen bis Ende 2023 2,5 Millionen Franken bereit. Konkretes zu den Beitragsarten inklusive Gesuchsformulare finden Sie in den Leitlinien, aufgeschaltet im Internet. Die Gesuche kön-

nen Sie per Email schicken an: info@kirchgemeindeplus.ch. Bei Fragen rufen Sie gerne zu üblichen Bürozeiten an: 0800 444 333.

www.kirchgemeindeplus.ch/support/projektbeitraege-leitlinien-2017